

**Metall-Ansitzleitern**

# Ratzfatz umgestellt

**Immer wieder kommt es vor, dass an einer Stelle vorübergehend ein Sitz benötigt wird. Alu-Klappleitern sind da genau das Richtige!**

Markus Lück

**D**iesjährige Frühjahrsstürme und die Borkenkäferplage aus dem Rekordsommer des vergangenen Jahres haben in zahlreichen Revieren Spuren hinterlassen. Dort, wo ehemals Fichten standen, sind heute Freiflächen entstanden. Vielerorts sind die kahlen Flächen bereits bearbeitet. Junge Bäumchen verschiedener Arten wurden gepflanzt.

**Durch große Schrauben lässt sich die Gewehrauflage ratzfatz verstellen**

Insbesondere Rehwild liebt diese jungen Pflanzen. Die Pflanzen gilt es deshalb durch Ansitz an den entsprechenden Stellen zu schützen. Da jedoch die Flächen meist nach wenigen Jahren zugewachsen sind, lohnt der Bau von Kanzeln nicht. Mobile

Metall-Ansitzleitern sind dafür geradezu ideal. Und auch in der Blattzeit leisten die meist klappbaren Sitze ideale Dienste. Denn ist mal ein Bock an einer Stelle bestätigt, wo keine Anstzeinrichtung steht, hat der Jäger diese Leitern in weniger als 1 Stunde an der neuen Stelle aufgebaut.

## Enttäuschende Resonanz

Doch wie stabil sind die weniger als 20 Kilogramm wiegenden Sitze wirklich? Das wollten wir wissen. Bei der Suche nach Testkandidaten im Netz fiel zunächst auf, dass sich zahlreiche Sitze zum Teil sehr ähnlich sehen. Die Vermutung liegt nahe, dass sie von ein und demselben Hersteller gefertigt werden.

Nach dem Kontaktieren von insgesamt 5 Metallleitervertreibern bekamen wir innerhalb kurzer Zeit Antwort. Der große Online-Versandhandel Askari

**Die Sitzauflage bei der Klappleiter von Berger & Schröter ist in einem Tarnmuster gehalten**



(rechts) sowie die Firma Berger & Schröter (links) schickten je einen Sitz ins Rennen. Trotz mehrfachen Nachfassens bekamen wir von den anderen Firmen leider keine Rückmeldung. Beide Sitze wurden auf dem Postweg in den Verlag geschickt. Das klappte innerhalb weniger Tage nach Kontaktaufnahme. Dann ging's zum Aufbau ins Revier: Durch das geringe Eigengewicht von 17 (Askari Waschbär) sowie 18 Kilogramm (Berger & Schröter Aluansitzleiter) lassen sich beide knapp 3 Meter hohen Sitze problemlos auch von einer Person über größere Strecken im Revier tragen.

### Im Handumdrehen aufgebaut

Für den Aufbau sind keine Werkzeuge nötig. Alles ist im Lieferumfang der Sitze enthalten. Es empfiehlt sich jedoch, bei beiden Sitzen am unteren Ende der Leiter je einen Stein unter die Holme zu legen. So versinken die Metallstangen nicht im Boden.

Die Aufbauanleitung bei beiden Sitzen ist etwas dürftig. Doch mit ein wenig handwerklichem Geschick standen beide Leitern in etwa 45 Minuten.

Die Ausstattung beider Leitern ist täuschend ähnlich. Neben Klappgelenken, mit welchen die Leitern zusammengefaltet werden können, verfügen beide Sitze über eine in der

Höhe verstellbare Gewehrauf-  
lage sowie ein Fußbrett. Damit lässt sich auch über Stunden bequem auf der Leiter sitzen. Eine Sitz-Rückenpolsterauflage rundet das Komfortpaket bei beiden Modellen ab.

Die Auflagen unterscheiden sich dabei lediglich in der Farbgebung. Damit die Sitze sicher an einem Baum befestigt werden können, sind sowohl bei Askari als auch bei Berger & Schröter Spanngurte im Lieferumfang enthalten.

Kleiner Unterschied: Die Firma Berger & Schröter gibt auf der Homepage zu ihrer Aluleiter den Hinweis, dass der Sitz durch ein Erweiterungsset auch freistehend nutzbar ist. Dieses Set würde beim Jäger nochmal mit 69,90 Euro zu Buche schlagen.



**Die Gewehrauf-  
lage beim Sitz von  
Askari ist ebenfalls flink verstell-**

**Die Polsterung der Sitzauflage  
lässt auf beiden Sitzen auch  
mehrstündige Ansitze zu**

### Ansitztest

Im Revier erwiesen sich beide Leitern als zuverlässige An-  
sitzeinrichtungen. Insgesamt 5 Jäger nutzten die mobilen Leitern für den Ansitz. Alle waren sich einig: Unterschiede gibt es kaum. Lediglich ein paar Verschraubungen sowie das Muster der Sitzauflage unterscheiden sich. Ansonsten könnte man meinen, es handele sich um dieselben Sitze.

Interessant sind jedoch die unterschiedlichen Belastungsgrenzen der beiden Leitern. Während Berger & Schröter die Maximalbelastung mit etwa 100 Kilogramm angibt, traut Askari seinem Modell „Waschbär“ etwa 135 Kilogramm zu.

### Fazit

Beide Sitze halten, was die Hersteller versprechen. Durch das geringe Gewicht sind sie ratzfatz umgestellt. Damit eignen sie sich ideal für die Blattszeit oder den Ansitz an Schadhflächen. Unterschiede gibt es bei beiden Modellen kaum. Lediglich der Preis unterscheidet sich. Askari ruft aktuell 119,99 Euro ([www.jagd.de](http://www.jagd.de)) für das Modell „Waschbär „auf. Bei Berger & Schröter muss der Jäger 149 Euro ([www.profittechrevier.de](http://www.profittechrevier.de)) für die Aluleiter zahlen.

